

STOFFWECHSEL E-BOOK

Stoffwechsel-
probleme
beim Pferd
vermeiden



SANDRAFENCL.COM



STOFFWECHSELPROBLEME BEIM PFERD

Wichtiger Hinweis:

bitte beachte, dass dies nur **eine beispielhafte Übersicht** von Stoffwechselproblemen ist!

- Diese Checkliste soll Dir helfen, sich ankündigende, mögliche Stoffwechselauffälligkeiten frühzeitig zu erkennen.
- **Dieses Ebook kann und soll aber keinesfalls den Besuch Deines Tierarztes/Therapeuten/Futterberatungsexperten bei bereits vorhandenen Problemen oder auch wichtige Haaranalysen, Blutproben oder andere Untersuchungen ersetzen.**
- Die Übersicht ist keinesfalls abschließend, sondern beispielhaft (es gibt also noch viele andere Stoffwechselauffälligkeiten).
- Auch der Text ist stichwortartig und nur auf die wichtigsten Informationen komprimiert.
- Regelmäßige Futtermittelanalysen, aber auch Haaranalysen/Blutanalysen etc. geben Dir Aufschluss über die Vitalstoffversorgung Deines Pferdes.
- Bei Unsicherheiten solltest Du in jedem Fall eine/n Fachmann/Fachfrau zu Rate ziehen!

Ich möchte mit dieser Übersicht den Pferdebesitzern die Möglichkeit geben, Stoffwechsel-

Warnsignale früher zu erkennen und damit – durch mehr Wissen – das eigene Pferd vor Schäden zu schützen.

Ich wünsche Dir und Deinem Pferd viel Gesundheit und einen guten Fellwechsel!

Deine Sandra ☺

ÜBER DIE AUTORIN

Mag. (FH) Sandra Fencl ist mit Pferden aufgewachsen und hat gemeinsam mit Ihrer Familie über rund 20 Jahre erfolgreich Islandpferde in Österreich gezüchtet. Sie hat sich über viele Jahre ein beachtliches, ganzheitliches Pferdewissen aufgebaut und ist unter anderem Pferdetherapeutin, Pferde-Osteopathin, Hufpflegerin, Pferdedentistin, Trainerin Islandpferd, Trainerin klassisch-barock, Centered Riding Instruktorin und Human-Gesundheitstrainerin. Sie vermittelt Ihr umfassenden Fachwissen in Ihren vielen Online-Seminaren und bringt dabei Pferdebesitzern bei, ihr Pferd jeden Tag schöner, stolzer und noch gesünder zu machen. Außerdem arbeitet sie seit gut 15 Jahren als freie Pferdejournalistin und Pferdefotografien bzw. Videografin.

Die Zirkensische Gymnastik hat sie von der bekannten Altmeisterin Eva Wiemers gelernt und nutzt diese wertvolle Trainingsform einerseits vor allem, um alte Schonhaltungen und die natürliche Schiefe des Pferdes zu korrigieren. Andererseits, aber auch um mehr Ausdruck, Kadenz, Stolz, Abwechslung und Spaß ins tägliche Training mit den Pferden zu bringen. Ihr Fokus liegt auf der Kombination aus statischer Therapie und Bewegungstherapie. Die gebürtige Salzburgerin ist regelmäßig als Dozentin tätig, schreibt Fachartikel für diverse Pferdemagazine und hat bereits mehrere Online-Kurse verfasst.



KRAUSES FELL / CUSHING



Eine veränderte Fellstruktur, wie gelocktes Haar (hier bitte immer auch an die Möglichkeit von Cushing denken), aber auch nur leicht gewelltes Haar, extrem feines Haar (bei Pferderassen, bei denen das nicht typisch ist wie beispielsweise Isländer, denn natürlich darf ein Araber feinere Haare haben als eine Robust-Rasse!) oder besonders borstiges Haar (auch hier: rasseuntypisch) sind meist schon deutliche Hinweise auf ein - vielleicht sogar eklatantes - Stoffwechselproblem. Gerade auch bei Jungpferden habe ich schon öfters Eiweiß- und Mineralstoffmangel beobachtet, was unter anderem zu sehr weichem, feinem Fell wie „Wolle“, aber ggf. auch brüchigem Fell führen kann.

SANDRAFENCL.COM

#weilWissenschützt

SCHLECHTER FELLWECHSEL / MATTE OPTIK



Gerade auch ältere Pferde leiden häufig durch eine über Jahre schleichende Mangelernährung an borstigem, stumpfem und mattem Fell. Auch ein sehr langsamer Fellwechsel, der sich über lange Zeit „hinzieht“ und die Pferde in ihrer Vitalität häufig „dämpft“, ist ein deutliches Zeichen für fehlende Vitalstoffe im Fellwechsel.

Gesunde Pferde glänzen und haben ein angenehm kräftiges, aber nicht „stechendborstiges“ Fell, wenn man es angreift. Sie machen einen glänzenden Eindruck und wirken nicht „verstaubt“ und „farblass“. Auch ein auffälliger Geruch des Pferdes kann ein zusätzliches Warnsignal des Körpers sein, dass beispielsweise mit der Entgiftung etwas nicht in Ordnung ist. Genauso wie ein „klebriges Anfassgefühl“, also wenn sich die Haare des Pferdes talgig anfühlen. Auch Strukturveränderungen – wie bereits vorher beschrieben – sind typisch für eine Mangelernährung und können gerade im Fellwechsel vorkommen. Ich persönlich gebe meinen eigenen Pferden den von mir selber entwickelten Stoffwechselbooster – um Vitalstoffmängeln vorzubeugen.

Weitere Infos findest du hier: www.sandrafencl.com/zusatzfuttermittel-pferd

Ich kann die Zusatzfuttermittel der „Horse Vitality Company“ wirklich SEHR empfehlen!

FARBVERÄNDERUNG IM FELL



Farbveränderungen – nicht nur im Fellwechsel – können massive Stoffwechselprobleme aufzeigen. Das Pferd kann weiße Stichelhaare, aber auch dunkle Flecken bei Füchsen oder braunen Pferden produzieren, auch weiße Flecken, die nicht auf Narben oder Satteldruck zurück zu führen sind, können ein Alarmsignal sein.

Typisch ist z.B. bei Friesen auch eine Braunverfärbung im Fell (anstatt der klassischen lackschwarzen Farbe), die ein möglicher Hinweis auf Zink- und/oder Kupfermangel sein kann.

SANDRAFENCL.COM
#weilWissenschützt

HUNGERHAARE



Sogenannte Hunger- oder Grannenhaare treten bei Pferden gern vor allem im oder nach dem Winter auf. Dies ist eigentlich fast immer ein Hinweis auf einen Vitalstoffmangel, häufig auch kombiniert mit einem Eiweißmangel.

Gerade Robustrassen (im Bild: Isländer) werden manchmal besonders im Winter eiweißmangelernährt. Man muss immer individuell jedes Pferd ansehen, und es stimmt, dass viele Robustrassen einen etwas niedrigeren Eiweißbedarf haben, jedoch kann dieser bei höherer Leistung, im Wachstum und im Fellwechsel so ansteigen, dass das rationierte und individuelle Zufüttern von hochwertigem Eiweiß auch für die „Robusten“ wichtig und sinnvoll ist. Denn was man nie vergessen sollte: Eiweiß ist der Baustein von jeder Zelle und auch vom Fell! Besonders Robustrassen brauchen daher viele „Baustoffe“, um ihr umfassendes Winterfell produzieren zu können.

SANDRAFENCL.COM
#weilWissenschützt

JUCKREIZ / SCHEUERN / EKZEM



Juckreiz in ausgeprägter Form ist oft ein (erstes und) ernst zu nehmendes Anzeichen für Stoffwechsellageprobleme bzw. Mangelzustände. Gerade Ekzemer gehören natürlich in professionelle Behandlung, um ihnen ihre „Krankheit“ möglichst erträglich zu gestalten. Im Endeffekt sind vor allem die Darmflora und das Immunsystem gesondert zu betrachten und bilden manchmal auch das Grundproblem. Denn eine schlechte Darmflora verhindert die optimale Aufnahme von Vitalstoffen und kann so langfristig zu einer Mangelernährung führen. Außerdem sitzt bekanntermaßen das Immunsystem im Darm... Ein schlechtes Immunsystem und auch Juckreiz an der Kruppe kann auch ein Hinweis auf einen höheren Wurmbefall sein. Auch das sollte unbedingt immer mit Deinem behandelnden Tierarzt besprochen und abgeklärt werden.

Für Ekzemer hat sich häufig nicht nur eine Darmsanierung bewährt, sondern auch die (teils höher dosierte) Gabe von Zink, Magnesium, Vitamin E und Vitamin C als zumeist sehr positiv erwiesen. Äußerst gute Erfahrungen habe ich bei Ekzem (und auch den anderen Stoffwechsellageproblemen) auch persönlich mit dem Stoffwechselbooster oder der Hanf-Plus-Mischung, als auch mit Sommerfit-Ergänzungsfutter der Horse Vitality Company gemacht. Schau Dir gern hierzu das gesonderte Erklärvideo zu den Inhaltsstoffen Zinkchelate, Magnesiumcitrat, Biobrennnessel und Biohanf in Pharmaqualität an.

Dieses Video und viele weitere Infos findest Du hier:
www.sandrafencl.com/zusatzfuttermittel-pferd

SCHUPPEN IM FELL



Schuppen im Fell – häufig auch verbunden mit Juckreiz – sind ebenfalls meiner Erfahrung nach eigentlich immer ein Warnsignal für einen Vitalstoffmangel. Die Gabe von Zink, Magnesium und Vitamin E hat sich hier oft bewährt. Manchmal ist auch eine einmalige Waschung des gesamten Pferdes mit einem milden, speziellen Ekzemeremittel sinnvoll, um ggf. Schweiß und andere Stoffe einmalig aus dem Fell zu bekommen und so den Juckreiz auch zu verbessern. Bitte beachte aber, dass häufiges Waschen der Haut mehr schaden als nützen kann und die Haut reizen kann und ggf. austrocknet und den Juckreiz dann noch erhöhen kann!

SANDRAFENCL.COM

#weilWissenschützt

ABNORMALES GEWICHT



Nicht nur ältere Pferde verlieren manchmal im Fellwechsel extrem an Gewicht, auch jüngeren Tieren kann der Fellwechsel zu schaffen machen. Manchmal – jedoch seltener – ist auch eine Gewichtszunahme möglich. Dies ist dahingehend zu erklären, dass Zink, eines der wichtigsten Spurenelemente für Haut und Haare, nicht nur für den Fellwechsel sondern gleichzeitig auch für die Entgiftung des Pferdes benötigt wird. Fehlen solche wichtige Entgiftungsstoffe, lagert das Pferd Schlacken und andere Giftstoffe in Wasser- oder Fettdepots ein, und kann so recht kurzfristig und ohne erhöhte Futtergaben – „für den Besitzer oft unerklärbar“ – zunehmen und dick aussehen.

Zink und Magnesium sind beides echte „Schlüsselvitale“, die viele andere Vitale und Stoffwechselprozesse „organisieren“. Ihre Versorgung zu sichern ist deshalb besonders wichtig. Generell ist es deshalb sehr ratsam, bei auffällig dünnen oder dicken Pferden nicht nur die Futterration sondern insbesondere auch die Vitaleversorgung und die Darmgesundheit genau zu prüfen und zu optimieren. Denn beides ist sehr häufig ein Hinweis auf eine Fehlernährung des Pferdes.

WASSEREINLAGERUNGEN / ANGELAUFENE BEINE



Angelaufene Beine können nicht nur ein Zeichen von akuten Traumata wie Stürzen, Schlägen, Sehnen-, Bänder-, Knochen- und Gelenksproblemen sein, sondern sie sind häufig auch „Indikator“ für Stoffwechselprobleme. Natürlich sollten solche „Ergüsse“ auch immer tierärztlich abgeklärt werden. Aber gerade bei mehreren angelaufenen Beinen sollte man immer an die Fütterung und die entgiftenden Organe wie Leber und Nieren denken!



STRUKTURVERÄNDERUNG IM KOT



Fehlernährung kann beim Pferd mit seinem sehr empfindlichen Magen-Darmtrakt sehr schnell erhebliche Verdauungsprobleme hervorrufen. Von zu festem Kot über weichen, breiigen und sehr übel riechendem Kot bis hin zu Kotwasser, Blähungen, Absatz von sehr kleinen Haufen, Durchfall und Kolik sollte man bei Verdauungsauffälligkeiten immer auch der Gesamtstoffwechsel und insbesondere die Darmflora beurteilen und ggf. fachkundig verbessern. Natürlich sind auch die Zähne und der „Kopfdarm“ als erstes Glied des Verdauungsprozesses immer von einem spezialisierten Pferde Zahnarzt bei Auffälligkeiten fachkundig untersuchen zu lassen.

SANDRAFENCL.COM
#weilWissenschützt

MÜDIGKEIT



Auch eine ausgeprägte „Frühjahrmüdigkeit“ ist bei vielen Pferden mit dem zehrenden Winter-Fellwechsel und einem möglichen Mangel an Vitalstoffen im direkten Zusammenhang zu sehen. Denn wenn Vitalstoffe fehlen, dann leidet auch die allgemeine Vitalität, Bewegungsfreude und auch die Leistungsfähigkeit im Training.

Darüber hinaus macht der Fellwechsel auch dem Herz-Kreislaufsystem zu schaffen. Diesen kann man aber mittels einfacher Massage- und Energetikgriffe mittels kräftigem Putzen unkompliziert anregen. Wenn ein Pferd recht phlegmatisch ist, sollte man es schonender als sonst bewegen, um eine Überforderung, aber auch etwaige Stürze zu vermeiden.

SANDRAFENCL.COM
#weilWissenschützt

GESCHWÄCHTES IMMUNSYSTEM



Ein geschwächtes Immunsystem durch fehlende Vitalstoffe kann sich massiv auf die „Anfälligkeit“ für Krankheiten beim Pferd auswirken.

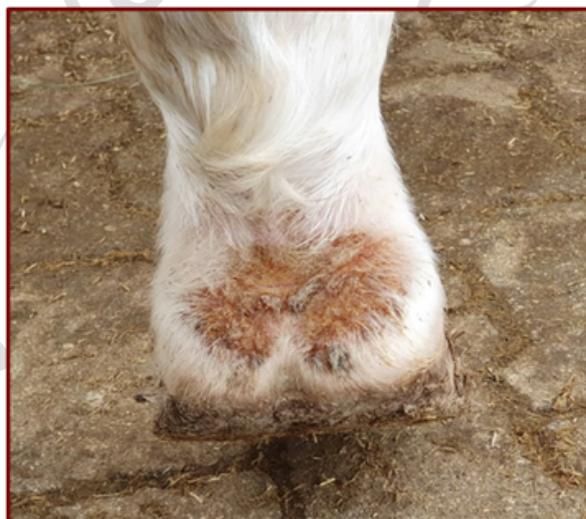
Zink als einer der wichtigsten „Immunbooster-Vitalstoffe“ wird in Zeiten des Fellwechsels erhöht vom Pferd benötigt. Denn Zink ist nicht nur für das Immunsystem wichtig, sondern auch für den Aufbau von Haut, Hufen und Haaren.

Ebenso sehr wichtig im Fellwechsel sind diverse essenzielle Aminosäuren, die auch den Stoffwechsel und viele Abwehrprozesse steuern. Außerdem ist hochwertiges Eiweiß für das Immunsystem sehr wichtig und wird beim Wechsel des Haarkleids für den Aufbau des Fells in erhöhtem Maße benötigt. Wenn das Immunsystem aufgrund von Überlastung bzw. einem Mangel an Vitalstoffen geschwächt ist, kann es leicht zu Husten, Schnupfen, Grippe, aber auch Allergien, Ekzemen, Hautauffälligkeiten wie Juckreiz und Mauke, Hufabszessen, fühligen Hufen uvm. kommen. Eine auf das Pferd optimierte Ernährung in Kombination mit energetischen/manuellen Techniken kann dem Pferd helfen, sein Immunsystem auch in der belastenden Fellwechselzeit fit und stabil zu erhalten.

MAUKE ODER RASPE



Mittlerweile ist allgemein bekannt, dass Pferde, die an Raspe (Bild oben) oder Mauke (Bild unten) oder auch an Pilz oder Parasiten erkrankt sind, an einem geschwächten Immunsystem leiden. Sehr wichtig ist hierbei immer auch die generelle Fütterung. Beispielsweise vertragen viele Pferde Müslis oder auch kurzes Gras schlecht und reagieren teilweise stark mit Auffälligkeiten wie zB Mauke! Die Gabe von Zink ist in den meisten Fällen sehr ratsam – bitte jedoch immer mit dem Tierarzt abklären! Danke!



TRÄNENDE / TRÜBE AUGEN



Die Augen sind in der chinesischen, traditionellen Medizin (TCM) das Sinnesorgan der Leber. Dieses Organ ist sehr wichtig für den gesamten Stoffwechsel, insbesondere aber auch für die Entgiftung des Körpers. Wenn die Augen eines Pferdes nicht mehr klar und glänzend bzw. frisch erscheinen, „braun stichig“ oder leicht trüb wirken und der Blick nicht mehr aufmerksam und klar ist, kann das meiner Erfahrung nach ein Indiz für Leberauffälligkeiten sein. Auch tränende Augen und gerade auch verklebte Augen haben oft (aber nicht immer!) mit dem Stoffwechsel des Pferdes zu tun. Bitte Augenauffälligkeiten immer mit Deinem Tierarzt abklären, denn mit Augenentzündungen ist auf keinen Fall zu spaßen!

SANDRAFENCL.COM
#weilWissenschützt

ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG



Genauso wie beim Menschen sind die Vitalstoffe Zink und Vitamin C sehr wichtig für ein gesundes Zahnfleisch und als Vorbeuge von Parodontitis (Zahnfleischentzündung). Wenn Pferde z.B. während des Fellwechsels in einen Zinkmangel abdriften, weil der Bedarf für Zink während des Haarkleid-Wechsels steigt, dann kann es zu Auffälligkeiten im Zahnfleisch aber auch massiver Zahnsteinbildung kommen. Natürlich kann es auch andere Ursachen hierfür geben, wie z.B. unverhältnismäßig hoher Druck der Schneidezähne oder generelle Dysbalancen im Pferdemaul – frage hierzu Deinen zahnspezialisierten Tierarzt oder Dentisten und schau Deinem Pferd aber immer wieder mal (wenn dies gefahrlos möglich ist) ins Maul. Auch geruchliche Veränderungen aus dem Pferdemaul solltest Du immer so schnell wie möglich abklären lassen, um Dein Pferd (und sein Gebiss) so lang wie möglich gesund und leistungsfähig zu erhalten 😊

!

SCHLECHTE HUFQUALITÄT / ANFÄLLIGKEIT STRAHLFÄULE & HUFABSZESSE



Die Hufe sind nicht nur die „Schuhe des Pferdes“, sondern gleichzeitig auch die „Blutpumpe“ der Beine. Denn ohne Hufmechanismus gibt es keinen Blutrücktransport aus den Beinen senkrecht (!) in den Rumpf hoch. Gleichzeitig sind Hufe als sogenannte Hautanhangsorgane genauso wie die Haut auch Ausscheidungsorgane und unterstützen Leber, Nieren und eben die Haut in ihrer Entgiftungsfunktion. Ist der Stoffwechsel – z.B. aufgrund des Fellwechsels – „überlastet“, so kann es nicht nur zu Strahlfäule, wiederkehrenden Hufabszessen (Bild unten) oder Fühligkeit (bei Barhufern) kommen, sondern sogar die Hufrehe-Neigung fördern. Achte auch auf den Geruch der Hufe. Oft merkt man schon erste Anzeichen einer Überlastung anhand von einem faulig-schwefeligem, bzw. generell auffälligem Hufgeruch & mangelhaftem Hornmaterial bzw. wiederkehrenden Hufabszessen. Schwarze „Flecken“ im Horn können ein Hinweis! auf einen (alten) Hufabszess sein!

SANDRAFENCL.COM
#weilWissenschützt

ESSENTIELLE SCHLÜSSELVITALSTOFFE & WICHTIGES HIINTERGRUNDWISSEN

Viele der vorher angeführten Stoffwechsellaffigkeiten sind meiner Erfahrung nach im direkten Zusammenhang mit einem Vitalstoffmangel zu sehen. Besonders hervorzuheben sind hier zwei Schlüsselvitalstoffe, nämlich Zink und Magnesium. Zink ist gerade für die Haut, Haare, Hufe, für gesundes Zahnfleisch und auch für das Immunsystem sehr wichtig. Außerdem ist es ein echtes „Schlüsselpurenelement“, welches viele Stoffwechsellvorgänge organisiert. Wenn Zink nicht in ausreichendem Maße vorhanden ist, kann es zu vielfachen Stoffwechsellproblemen kommen und das Pferd an verschiedensten Stoffwechsell-afflichkeiten leiden.

Genauso wie Zink viele Spurenelemente organisiert, ist Magnesium ein echter Schlüsselmineralstoff und organisiert viele Stoffwechsellprozesse anderer Mineralien. Magnesium wird deshalb auch der „König der Mineralstoffe“ genannt. Ein Mangel des Mengenminerals Magnesium kommt genauso wie ein Zinkmangel relativ häufig bei Pferden vor. Eine Überversorgung von Zink und Magnesium ist jedoch sehr selten. Bei Magnesium ist es außerdem so, dass eine Überdosierung normalerweise unkompliziert vom Organismus über den Kot ausgeschieden wird.

Wichtig zu verstehen ist außerdem, dass es Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Vitalstoffen geben kann. Beispielsweise werden Zink und Magnesium schlecht bis irgendwann gar nicht mehr aufgenommen, wenn es eine deutlich zu hohe Kalziumzufuhr gibt. In vielen „künstlichen“ Zusatzfuttern für Pferde ist ein hoher Kalziumanteil gängig, was die Aufnahme von Zink und Magnesium sehr negativ beeinträchtigen kann. Deshalb sollte man immer bei Aufflichkeiten im Hinterkopf behalten, dass beispielsweise ein Überschuss an Kalzium für die Aufnahme von anderen Vitalstoffen sehr hinderlich sein kann und die Inhaltsstoffe Deiner Futtermittel vor Kauf genau unter die Lupe nehmen.

SANDRAFENCL.COM
#weilWissenschützt

Dies ist der Grund, warum ich persönlich schon seit vielen Jahren keine „Industriezusatzfutter“ oder Müslis verfüttere, sondern ausschließlich „Einzelkomponenten“ und Kräuter zufüttere. Mit dem Stoffwechselbooster von der „Horse Vitality Company“ habe ich diesbezüglich beste Erfahrungen gemacht.

Dieses Pferde-Zusatzfutter enthält in Reinstoffpharmaqualität Zinkchelate, Magnesiumcitrat, Biobrennnessel und Biohanf. Allesamt Stoffe und Kräuter, die sehr stark positiv auf den Stoffwechsel und die Entgiftung des Pferdes wirken und meiner Meinung nach optimaler Bioverfügbarkeit (= Aufnahmefähigkeit) angeboten werden. Auch für die Muskulatur – also deren Aufbau und optimalen Stoffwechsel – hat sich dieses einzigartige Zusatzfutter bestens bewährt, um Pferde in ihre geistige Mitte zu bekommen (beispielsweise nervöse Pferde werden ruhiger, zu phlegmatische Pferde werden aktiver).

Viele weitere Tipps zur gesunden Pferdeernährung findest Du unter:

<https://www.sandrafencl.com/pferdefuetterung/>



www.sandrafencl.com



[youtube.com/sandrafencl1001](https://www.youtube.com/sandrafencl1001)



[instagram.com/sandra.fencl](https://www.instagram.com/sandra.fencl)



[facebook.com/sandra.fencl](https://www.facebook.com/sandra.fencl)



www.sandrafencl.com/podcast



[linkedin.com/sandrafencl](https://www.linkedin.com/sandrafencl)

